

## Lernjob: Soziale Nachhaltigkeit



Das könnte ich am Ende der Auseinandersetzung können ...

- Ich kann Interessen von Menschen in Industrienationen und Entwicklungsländern unterscheiden.
- Ich kann zentrale Lebensprobleme von Menschen in Entwicklungsländern erläutern und daraus Lösungsansätze für eine sozial-nachhaltige Wirtschafts- und Entwicklungspolitik entwerfen.
- Ich kann mein eigenes Verhalten reflektieren und daraus Handlungsmaßnahmen und Ziele für soziale Nachhaltigkeit entwickeln.

Bearbeitet am: \_\_\_\_\_

Bearbeitungsdauer: 1,5 Zeitstunden

### **Lernschritt 1:**

In der großen Pause unterhältst Du Dich mit Deinem Azubi – Kollegen Malte über Nachhaltigkeit.

**Malte:** „In 1992 wurde ein Aktionsplan namens „Agenda 21“ von 179 Staaten unterzeichnet, mit dem globale Umweltprobleme gelöst werden sollten. Alle 179 Staaten verpflichteten sich nachhaltig zu handeln. Mein Praktikumsbetreuer hat etwas von einem „Drei-Säulen-Modell“ erzählt: Ökologische Nachhaltigkeit, also sparsam mit den Ressourcen der Natur umzugehen, ökonomische Nachhaltigkeit, also effizient zu produzieren und dabei beispielsweise wenig Schadstoffe auszustoßen, und soziale Nachhaltigkeit.“

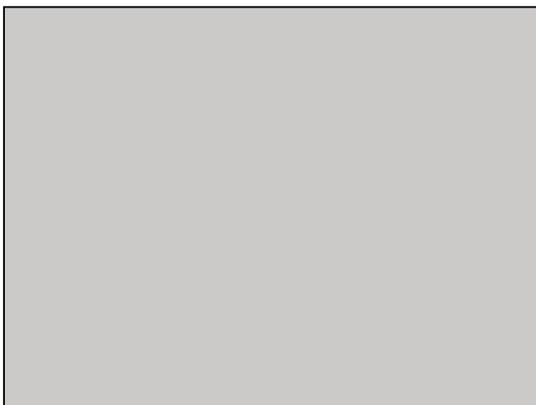
**Du:** „Aber das klingt doch gut. Was ist denn mit sozialer Nachhaltigkeit gemeint?“

**Malte:** „Das ist ja gerade das Problem: Wir schützen unsere Umwelt, aber wir leben nicht sozial nachhaltig. Es bedeutet, dass wir allen Menschen dieser Erde sowie zukünftigen Generationen einen „guten Lebensraum“ schaffen und nicht auf deren Kosten wirtschaften.“

**Du:** Aber das machen wir doch! Wenn wir das Klima schützen, geht es dem ganzen Planeten und somit allen Menschen besser! Es ist doch Fakt, dass gerade in den armen Ländern die Auswirkungen des Klimawandels besonders stark zu spüren sind!“

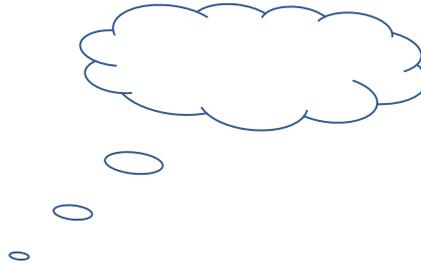
**Malte:** „Aber das ist doch wohl nur ein Teil des Problems ...“.

Als Du im Schulbus auf dem Weg nach Hause noch über Maltes Äußerungen nachdenkst, fällt Dir in der Tageszeitung die nebenstehende Karikatur (*nach Engelhard, A, Albers, H. J., et al. (2012): Welt im Wandel, Omnia-Verlag, Stuttgart, S. 85*) auf. Die Interessen und damit verbundenen Konflikte von Menschen in der Ersten und Dritten Welt werden in der Karikatur deutlich.



Welche Gedanken gehen den beiden Männern durch den Kopf? Welche Problembereiche werden möglicherweise berührt? Was könnten Sie ergänzend sagen?

Notiere Deine Überlegungen:



**Lernschritt 2:**

Als Du zu Hause ankommst, hast Du Dir erste Gedanken über soziale Nachhaltigkeit gemacht. Du interessierst Dich für das Leben der Menschen in den „Ländern der Dritten Welt“ und beschließt daher, im Internet nach weiteren Informationen zu suchen. Rasch findest Du einen Artikel, der zentrale Probleme von Menschen in Entwicklungsländern darstellt. Du entscheidest Dich, den Text intensiver zu bearbeiten und ein Handlungsprodukt nach *A. Müller und R. Noirjean, Lernerfolg ist lernbar. 22 x 33 handfeste Möglichkeiten, Freude am Verstehen zu kriegen, Bern 2009*, zu erstellen. **Du erhältst das Arbeitsmaterial sowie die Lernkarten an der Lerntheke.**

**Lernschritt 3:**

Sie unterhalten sich mit Malte über Ihre Ergebnisse zu sozialer Nachhaltigkeit.

**Malte:** „Ja, es ist wichtig, über die Probleme der Menschen Bescheid zu wissen. Aber Du weißt ja sicher, dass Wissen alleine nicht ausreicht.“

**Du:** „Was meinst Du damit?“

**Malte:** „Damit sich etwas in dieser Welt ändert, musst du etwas dazu beitragen. Einerseits muss den armen Menschen in Deutschland geholfen werden, andererseits brauchen wir kluge Ideen, mit denen jeder einzelne Bürger etwas zur Chancengleichheit aller Menschen dieser Erde beitragen kann! Ich überlege zum Beispiel, wie ich mich neben meiner Ausbildung noch im Dritte-Welt-Laden meiner Kirchengemeinde zu engagieren. Außerdem bin ich schon beim Roten Kreuz sozial aktiv.“

**Du:** „Du hast recht. Ich werde mal eine Liste anfertigen und schauen, was ich bewirken kann.“

Erarbeite eine **Liste** mit Ideen, wie Du soziale **Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft vor Ort (lokal) sowie weltweit (global)** fördern kannst. Den freien Platz in der **Tabelle** kannst Du dafür nutzen:

Das kann ich bewegen: Meine Ziele für soziale Nachhaltigkeit:	
vor Ort (lokal):	weltweit (global):

**Reflexion**

Du beschließt, einen Brief an Malte zu schreiben, in dem Du ihm in drei Sätzen erklärst, für welche Lösungsideen zur Förderung von sozialer Nachhaltigkeit Du Dich entschieden hast und welche Handlungsmaßnahmen und Ziele Du in Zukunft gestalten wirst. Tausche Dich danach mit einem Lernpartner/einer Lernpartnerin, der im gleichen Lerntempo lernt, über Deine wichtigsten Erkenntnisse und offenen Fragen aus.

Lieber Malte,

...